

zitternden Gliedmaßen zu sehen bekommen. Sie schlossen eine Viertelstunde, vielfach einzeln auf das Toilettoilet hingeworfen. Oder sie traten schätzten herum, von Laterne zu Laterne todelnd.

„Und welche Frauen! Man sagte einst: 'Paris ist das Paradies der Frauen und die Hölle der Männer!' Das Paradies der jungen Frauen, das will ich gern glauben. Aber der alten?"

Von überall her sind sie gekommen, um die große Stadt zu erobern. Und dann? Dann ist ihr Glück vermehrt, ihr Gesicht feiner geworden und ihr Bild erloschen. Von Stufe zu Stufe sind sie gestiegen, bis auf den Boden des Alters. Dessen sie die Augen: Sie werden nicht einen einzigen Tag verbringen, ohne jemand irgend eine dieser mühseligen Alten zu treffen. Es gibt fürchterliche unter ihnen, und es gibt Tiefschmerzliche. Sie verraten dem Bild immerhin einen lo schneidenden Jammer, der doch zugleich so grotesk ist, daß man nicht weiß, ob man lachen oder weinen soll. Auch sie, einst, waren Parisierinnen!

„Es gibt vielleicht noch Traurigeres als diese völlig Verlorenen. Das sind alle die Mütter und Frauen, die in der Vergangenheit beherrschten und die durch wahre Wunder ihrer Tapferkeit bis zum Ende einen Schein von Ansehlichkeit bewahren. Wir alle streifen täglich solche Unselbstlichen, aber wir geben nicht auf sie Acht. Wenn Sie nur ein einziges Mal ihr wahres Gesicht sehen wollen, dann gehen Sie doch hin auf den Mont-de-Piété (Verpfändhaus). Dort ist es, wo sie zusammenströmen, dort, wo man sie alle wieder antrifft: das kleine schwebende Männchen mit dem weißen Haar, das mit einem schmerzlichen 'Je' ein Derselben nun fast starr anstarrt; und die verbrauchte kumpf gewordene Hausfrau, die unter ihrem fahlen Geruchpall zusammenbricht, und das alte Kränlein, in der längst verlassenen Tracht, das sich auflöst:

„Wie denn, zwölf Francs für die Uhr meines Vaters! Er war Ritter der Ehrenlegion, mein Herr! Geben Sie mir die Uhr wieder her! Sie hat Sünge, die Unselbstliche, man sieht es. Aber die Verletzung ihres Stofes trifft sie noch grauamer als die schlimmsten körperlichen Entbehrungen. Sie wird kein Mittagessen zu sich nehmen können; das ist sicher, aber sie wird zu sich selber sagen: 'Zwölf Francs! Soweit bin ich denn doch nicht!'

„Unselbst, Entbehrung, Krankheit, man braucht nicht lange den Boden von Paris zu durchwühlen, um viele unterirdische Gewächse an das helle Licht des Tages zu bringen. Und in dem ungesunden Baum der ungesunden Stadt ist die Klage alles dessen, was leidet, an seinem Körper oder an seiner Seele, die herrschende Note für ein Ohr, das zu hören will:

„Es ist das Los aller Kleinsten, ähnliches Glied anzuschauen. Diese Bundeskristallen können ihren Tageslauf nicht verfolgen, ohne täglich Tausende menschlicher Opfer zu zerbrechen und in die Zellen zu hängen. Das losere die Schwachen, das das Reicheren von Paris ist seine freie Natur, seine Freiheit und das Siegel seines Luxus verdeckt diese grauliche Wirklichkeit. Aber trotzdem ist es wahr, daß Paris von allen Städten die reichste an Unselbstigen ist, die reichste an mörderischen Wunden jeder Art, und mehr noch als London, diese riesenhafte Banf, ist es erbaut über einer Hölle!“

Der Mailänder „Corriere della Sera“ meldet: Kardini gehörte dem engeren Zentralkreis der katholischen Partei an. Er war Urheber einer Reihe Gesetze gegen den Kommunismus in Italien.

Dazz und Jazz.

Roman von Edwin Sedding
Copyright in Norddeutschland Verlagsanstalt, Hannover-Buchholz 1929
(7. Fortsetzung.) (Wiederholungen verboten.)

Witus Löffler spielte jetzt nur noch die Klavier, nach denen er mit Agnes Moen getanzt hatte. Das es lieber nicht mehr als drei waren, sah er sich genötigt, sie öfter zu wiederholen.

Katja, der das alles auf die Kernen fiel, schobte nach einer günstigen Gelegenheit, um die bewußten Platten das Opfer einer Katastrophe werden zu lassen. Diese Gelegenheit kam, als ihr Herr der schönen Wienerin einen Besuch machte.

Agnes Moen war nicht im geringsten überrascht darüber. Sie hatte heimlich auf ihn gewartet. Trotzdem kam es die jetzt ungetrüblich vor, daß es unter den Jazzsängern Leute von so abgeklärter, einwandfreier Intelligenz gab. Es war nicht denkbar, daß dieser Mann seit seiner früheren Jugend nichts anderes, als ein gewöhnlicher Tanzmusikant gewesen ist.

Kein Bruch zwischen Frankreich und Rußland.

Das Ergebnis des am Sonnabend abgehaltenen Pariser Ministerrats kann für dahin zusammengefaßt werden, daß die französische Regierung nicht die Abberufung des russischen Botschafters Ratowski fordert, daß sie ferner nicht an einen Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Rußland denkt und schließlich den von Rußland angebotenen Nichterklärungsabstand annimmt.

Bestimmlich hatte der Ministerrat vom Sonnabend vor 8 Tagen jede Entscheidung über die Frage der französisch-russischen Beziehungen bis zur Rückkehr Briands vertagt. Er hatte demzufolge auch beschloffen, den russischen Vorschlag für einen Nichterklärungsabstand vorher nicht zu beantworten. Hierbei ging man von der Annahme aus, daß der am 25. November 1924 abgeschlossene französisch-russische Anerkennungsvertrag bereits eine absolute Verpflichtung Rußlands enthalte, sich nicht in innerfranzösische Angelegenheiten einzumischen, wobei sich die französische Regierung das Recht vorbehalte, die Durchführung dieser Verpflichtung zu überwachen.

In seiner neuen Sitzung kam das Kabinett nach Anhörung Briands zu der Auffassung, daß gegenwärtig nichts einen Abbruch der diplomatischen Beziehungen rechtfertigen würde. Es beschloß, den russischen Entwurf eines Nichterklärungsabstandes, der mit der politischen Politik übereinstimmt, zum Gegenstand von Verhandlungen zu machen. Briand erhielt den Auftrag, diese Verhandlungen einzuleiten, indem er sich im voraus der Durchführung aller Bedingungen vergewissere, die einen solchen Vertrag möglich mache.

Ratowski Abberufung gewünscht.
Die der „Matin“ mitgeteilten Nachrichten wurden beschlossen, in die diplomatische Form der Sommerregierung beizubehalten, daß der jetzige russische Botschafter in Paris, Ratowski, nicht mehr Persona grata sei, und daß es daher der französischen Regierung angenehm wäre, wenn er so schnell als möglich durch eine andere Persönlichkeit ersetzt werden würde. Die französische Regierung glaubt, daß ein derartiger Wechsel auf dem Pariser Botschafterposten die Verhandlungen über den Abschluß eines Nichterklärungsabstandes zwischen Frankreich und Rußland günstig beeinflussen würde.

Besondere Bedeutung muß der Erklärung Poincarés beigemessen werden, der heute nach Schluß des Ministerrats Briand mitgeteilt hat, daß Außenminister Briand sich der Regelung des Falles Ratowski von seinen Kollegen volle Handlungsfreiheit eingeräumt worden sei.

— Der Entscheidung des französischen Ministerrats kommt eine ganz außerordentliche Bedeutung zu.

Der ungarisch-rumänische Optantenstreit.

Der Wälfersbundsrat in Belgrad. In der Sitzung wurde am Sonnabend der Streit zwischen Ungarn und Rumänien über die von Rumänien vorgeschlagene Einweisung von Rumänien geschlossenen ungarischen Grundbesitzes verhandelt. Chamberlain vertrat den Standpunkt des Wälfersbunds, daß Rumänien zur Einweisung zu Zwecken der Agrarreform berechtigt, aber entschädigungspflichtig sei, denn es dürfe keine Rechtsungleichheit zwischen den Rumänen und Ungarn entstehen.

Der ungarische Vertreter Graf Apponyi lehnte aus grundsätzlichen Erwägungen das Vorhaben des Dreierkomites ab. Der Wälfersbundsrat habe sich nicht in diese rein ungarisch-rumänische Frage einzumischen und der schiedsgerichtlichen Regelung nicht vorzugreifen. Andernfalls werde durch den Wälfersbundsrat der schiedsgerichtliche Gedanke gefährdet. Der Wälfersbundsrat sei nur eine politische Autorität, aber für Rechtsfragen nicht zuständig. Chamberlain widersprach, aber Ungarn fand Unterstützung durch Dr. Stresemann. Dieser betonte, der Wälfersbundsrat könne zwar keine Aufstellung über diesen Rechtsstreit zum Ausdruck bringen.

Es verfuhr der Frau begrifflich zu verstehen, daß der Bankier Thalheim sich nur mit Worten abgab, von denen er irgendeinen Profit hatte. „Dann hat er eben einen Profit von Löffler“, sagte sie.

„Dann hat er eben einen Profit von Löffler“, sagte sie. „Dann hat er eben einen Profit von Löffler“, sagte sie. „Dann hat er eben einen Profit von Löffler“, sagte sie.

„Dann hat er eben einen Profit von Löffler“, sagte sie. „Dann hat er eben einen Profit von Löffler“, sagte sie. „Dann hat er eben einen Profit von Löffler“, sagte sie.

liche Bedeutung zu. Denn sie bedeutet nicht mehr und nicht weniger als eine

Absage Frankreichs an England.

Sie wird dadurch noch besonders unterstrichen, daß Poincaré ausdrücklich an die Seite Briands tritt, denn bisher konnte man annehmen, daß zwischen Briand und Poincaré in dieser grundsätzlichen Frage ein Gegensatz bestand, daß Poincaré unter allen Umständen mit England gehen und daher den Bruch mit Rußland herbeiführen würde. Jetzt zeigt sich also, daß die kürzlich gemeldeten optimistischen Ansichten des russischen Außenministers Tschichowin durchaus nicht unbegründet waren.

Andererseits erhebt der bei der Nichtwiederwahl Belgiens in den Wälfersbundsrat und bei der englischen Ablehnung jeder Ausdehnung der Grenzgarantie auf Polen zutage tretende englich-französische Gegensatz in neuem und sehr ernstem Maße. Gleiches gilt von der kürzlich von dem führenden Mann des Auslands, von Stalin, ausgesprochenen Hoffnung auf Wiederaufnahme der Beziehungen zwischen Rußland und Amerika. Denn bekennt man die durch Scheitern der Seeaberrückungskonferenz zutage getretene und durch das leistungsfähige bedauerliche Verfall der englisch-amerikanischen Spannung, so zeichnet sich jetzt deutlich die mehrfach bereits angebeutete Möglichkeit einer amerikanisch-französisch-russischen Zusammenarbeit gegen England

am Horizont der Zukunft ab. Voraussetzung dafür wäre allerdings eine nachgiebigere Haltung Frankreichs in den Handelsvertragsverhandlungen mit Amerika und eine endliche Eingangs über die französischen Kriegsschulden an Amerika. Die nächste Zukunft muß lehren, ob Poincaré sich konsequent auf seinen Briand und gegen englisch-französische Gegensätze in neuem und sehr ernstem Maße. Gleiches gilt von der kürzlich von dem führenden Mann des Auslands, von Stalin, ausgesprochenen Hoffnung auf Wiederaufnahme der Beziehungen zwischen Rußland und Amerika. Denn bekennt man die durch Scheitern der Seeaberrückungskonferenz zutage getretene und durch das leistungsfähige bedauerliche Verfall der englisch-amerikanischen Spannung, so zeichnet sich jetzt deutlich die mehrfach bereits angebeutete Möglichkeit einer amerikanisch-französisch-russischen Zusammenarbeit gegen England

am Horizont der Zukunft ab. Voraussetzung dafür wäre allerdings eine nachgiebigere Haltung Frankreichs in den Handelsvertragsverhandlungen mit Amerika und eine endliche Eingangs über die französischen Kriegsschulden an Amerika. Die nächste Zukunft muß lehren, ob Poincaré sich konsequent auf seinen Briand und gegen englisch-französische Gegensätze in neuem und sehr ernstem Maße. Gleiches gilt von der kürzlich von dem führenden Mann des Auslands, von Stalin, ausgesprochenen Hoffnung auf Wiederaufnahme der Beziehungen zwischen Rußland und Amerika. Denn bekennt man die durch Scheitern der Seeaberrückungskonferenz zutage getretene und durch das leistungsfähige bedauerliche Verfall der englisch-amerikanischen Spannung, so zeichnet sich jetzt deutlich die mehrfach bereits angebeutete Möglichkeit einer amerikanisch-französisch-russischen Zusammenarbeit gegen England

am Horizont der Zukunft ab. Voraussetzung dafür wäre allerdings eine nachgiebigere Haltung Frankreichs in den Handelsvertragsverhandlungen mit Amerika und eine endliche Eingangs über die französischen Kriegsschulden an Amerika. Die nächste Zukunft muß lehren, ob Poincaré sich konsequent auf seinen Briand und gegen englisch-französische Gegensätze in neuem und sehr ernstem Maße. Gleiches gilt von der kürzlich von dem führenden Mann des Auslands, von Stalin, ausgesprochenen Hoffnung auf Wiederaufnahme der Beziehungen zwischen Rußland und Amerika. Denn bekennt man die durch Scheitern der Seeaberrückungskonferenz zutage getretene und durch das leistungsfähige bedauerliche Verfall der englisch-amerikanischen Spannung, so zeichnet sich jetzt deutlich die mehrfach bereits angebeutete Möglichkeit einer amerikanisch-französisch-russischen Zusammenarbeit gegen England

am Horizont der Zukunft ab. Voraussetzung dafür wäre allerdings eine nachgiebigere Haltung Frankreichs in den Handelsvertragsverhandlungen mit Amerika und eine endliche Eingangs über die französischen Kriegsschulden an Amerika. Die nächste Zukunft muß lehren, ob Poincaré sich konsequent auf seinen Briand und gegen englisch-französische Gegensätze in neuem und sehr ernstem Maße. Gleiches gilt von der kürzlich von dem führenden Mann des Auslands, von Stalin, ausgesprochenen Hoffnung auf Wiederaufnahme der Beziehungen zwischen Rußland und Amerika. Denn bekennt man die durch Scheitern der Seeaberrückungskonferenz zutage getretene und durch das leistungsfähige bedauerliche Verfall der englisch-amerikanischen Spannung, so zeichnet sich jetzt deutlich die mehrfach bereits angebeutete Möglichkeit einer amerikanisch-französisch-russischen Zusammenarbeit gegen England

am Horizont der Zukunft ab. Voraussetzung dafür wäre allerdings eine nachgiebigere Haltung Frankreichs in den Handelsvertragsverhandlungen mit Amerika und eine endliche Eingangs über die französischen Kriegsschulden an Amerika. Die nächste Zukunft muß lehren, ob Poincaré sich konsequent auf seinen Briand und gegen englisch-französische Gegensätze in neuem und sehr ernstem Maße. Gleiches gilt von der kürzlich von dem führenden Mann des Auslands, von Stalin, ausgesprochenen Hoffnung auf Wiederaufnahme der Beziehungen zwischen Rußland und Amerika. Denn bekennt man die durch Scheitern der Seeaberrückungskonferenz zutage getretene und durch das leistungsfähige bedauerliche Verfall der englisch-amerikanischen Spannung, so zeichnet sich jetzt deutlich die mehrfach bereits angebeutete Möglichkeit einer amerikanisch-französisch-russischen Zusammenarbeit gegen England

am Horizont der Zukunft ab. Voraussetzung dafür wäre allerdings eine nachgiebigere Haltung Frankreichs in den Handelsvertragsverhandlungen mit Amerika und eine endliche Eingangs über die französischen Kriegsschulden an Amerika. Die nächste Zukunft muß lehren, ob Poincaré sich konsequent auf seinen Briand und gegen englisch-französische Gegensätze in neuem und sehr ernstem Maße. Gleiches gilt von der kürzlich von dem führenden Mann des Auslands, von Stalin, ausgesprochenen Hoffnung auf Wiederaufnahme der Beziehungen zwischen Rußland und Amerika. Denn bekennt man die durch Scheitern der Seeaberrückungskonferenz zutage getretene und durch das leistungsfähige bedauerliche Verfall der englisch-amerikanischen Spannung, so zeichnet sich jetzt deutlich die mehrfach bereits angebeutete Möglichkeit einer amerikanisch-französisch-russischen Zusammenarbeit gegen England

am Horizont der Zukunft ab. Voraussetzung dafür wäre allerdings eine nachgiebigere Haltung Frankreichs in den Handelsvertragsverhandlungen mit Amerika und eine endliche Eingangs über die französischen Kriegsschulden an Amerika. Die nächste Zukunft muß lehren, ob Poincaré sich konsequent auf seinen Briand und gegen englisch-französische Gegensätze in neuem und sehr ernstem Maße. Gleiches gilt von der kürzlich von dem führenden Mann des Auslands, von Stalin, ausgesprochenen Hoffnung auf Wiederaufnahme der Beziehungen zwischen Rußland und Amerika. Denn bekennt man die durch Scheitern der Seeaberrückungskonferenz zutage getretene und durch das leistungsfähige bedauerliche Verfall der englisch-amerikanischen Spannung, so zeichnet sich jetzt deutlich die mehrfach bereits angebeutete Möglichkeit einer amerikanisch-französisch-russischen Zusammenarbeit gegen England

am Horizont der Zukunft ab. Voraussetzung dafür wäre allerdings eine nachgiebigere Haltung Frankreichs in den Handelsvertragsverhandlungen mit Amerika und eine endliche Eingangs über die französischen Kriegsschulden an Amerika. Die nächste Zukunft muß lehren, ob Poincaré sich konsequent auf seinen Briand und gegen englisch-französische Gegensätze in neuem und sehr ernstem Maße. Gleiches gilt von der kürzlich von dem führenden Mann des Auslands, von Stalin, ausgesprochenen Hoffnung auf Wiederaufnahme der Beziehungen zwischen Rußland und Amerika. Denn bekennt man die durch Scheitern der Seeaberrückungskonferenz zutage getretene und durch das leistungsfähige bedauerliche Verfall der englisch-amerikanischen Spannung, so zeichnet sich jetzt deutlich die mehrfach bereits angebeutete Möglichkeit einer amerikanisch-französisch-russischen Zusammenarbeit gegen England

am Horizont der Zukunft ab. Voraussetzung dafür wäre allerdings eine nachgiebigere Haltung Frankreichs in den Handelsvertragsverhandlungen mit Amerika und eine endliche Eingangs über die französischen Kriegsschulden an Amerika. Die nächste Zukunft muß lehren, ob Poincaré sich konsequent auf seinen Briand und gegen englisch-französische Gegensätze in neuem und sehr ernstem Maße. Gleiches gilt von der kürzlich von dem führenden Mann des Auslands, von Stalin, ausgesprochenen Hoffnung auf Wiederaufnahme der Beziehungen zwischen Rußland und Amerika. Denn bekennt man die durch Scheitern der Seeaberrückungskonferenz zutage getretene und durch das leistungsfähige bedauerliche Verfall der englisch-amerikanischen Spannung, so zeichnet sich jetzt deutlich die mehrfach bereits angebeutete Möglichkeit einer amerikanisch-französisch-russischen Zusammenarbeit gegen England

bringen, aber dem Spruch des Schiedsgerichts nicht ausweichen, indem es Ungarn vorerst die Zustimmung zu den Vor schlägen des Dreierkomites verweigerte. Es liegt eine sehr ernst zu nehmende Beeinträchtigung des Schiedsgerichtsgedankens durch Einmischung der Politik in das Recht vor.

In Kreisen der Wälfersbundsrat ist man nämlich in großer Verlegenheit, da man über den Schiedsgerichtsgedanken gefahrlos noch Chamberlain und die ganze bisherige Behandlung des Anwesens nicht. Besonders wichtig wird man an Gattungen des Saager Schiedsgerichts einzuweisen entsprechend dem Vorlage Ungarns.

Vor offener Diktatur Pilsudskis.

Aus Warschau wird gemeldet: Der seit mehr als einem Jahre währende Kampf zwischen Pilsudski und dem Parlament geht jetzt der Entscheidung entgegen. Sein und Senat haben dieser Tage in aller Heimlichkeit ein Kompromiß über die Frage einer Selbstauflösung des Parlaments (a la ungand) ergriffen. Die Regierung wird die Rechte des Staatspräsidenten wesentlich veräußert werden. Dieses Kompromiß wird erst auf die entscheidende Gegenpartei der Regierung folgen, die das Parlament selbst entweder erneut nach Hause schicken oder sein und Senat auflösen und Neuwahlen ausgeschrieben werden.

In Antwerpen besichtigt man, daß Marshall Pilsudski jetzt eine offene Diktatur einführen will. Die Gewerkschaften haben deshalb eine Resolution angenommen, die dem Regime Pilsudskis Kampf anzeigt.

Besuch der amerikanischen Legionäre in Paris.

Freundschaft durch die und dann.

Am Freitag sind die Führer der amerikanischen Legion, General Pershing und Kommandeur Ganss mit einer Abteilung von 2000 Legionären in Paris eingetroffen. Der französische Kriegsminister Poincaré, Ministerpräsident Poincaré sowie der Präsident der Republik waren auf dem Bahnhof zum Empfang anwesend. Die Stadt Paris hat riesige Vorbereitungen für die Unterbringung und Ehrung der amerikanischen Gäste getroffen. Die Zeitungen bringen begeisterte Begrüßungsartikel, in denen die französisch-amerikanische Freundschaft durch die und dann“ abgelehnt wird. Nur die Links vorläufig sich abgelehnt. So haben die Bürgermeister und Gemeinderäte des sozialistischen Städteverbandes der Pariser Vororte einen Aufruf erlassen, in dem sie erklären, es sei ihnen nicht möglich, an den offiziellen Feierlichkeiten teilzunehmen, noch weniger die Bevölkerung zur Teilnahme anzugewöhnen.



„Der verbotene deutsche Bierplatz in Genf.“ (Woslawner „Pravda“.)

„Der verbotene deutsche Bierplatz in Genf.“ (Woslawner „Pravda“.)

„Der verbotene deutsche Bierplatz in Genf.“ (Woslawner „Pravda“.)

„Der verbotene deutsche Bierplatz in Genf.“ (Woslawner „Pravda“.)

„Der verbotene deutsche Bierplatz in Genf.“ (Woslawner „Pravda“.)

Aus dem mitteldeutschen Bergbau.

Eine bürgerliche halbtägige Zeitung bringt die Nachrichten...

Neue Kalifunde in Rußland?

Aus Konstantinopel wird gemeldet: Eine russische, russische geologische Expedition hat...

Erhöhte Rohstoffgewinnung im August.

Nach den Angaben des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlindustrie...

Kapitalverdrängung bei der G. M. A.

Die Gemeindefabrik Deutscher Automobilfabriken, Kraftfahrzeugbau...

Zahmerer-N. G. in Frankfurt a. M.

Es befindet sich, daß die Stammdividende 10 (9) Prozent beträgt...

Magdeburger Werkzeugmaschinenfabrik A. G.

in Magdeburg. Das Geschäftsjahr 1926 schließt mit einer Ueberschuss von rund 800.000 M. ab...

Deutsche Gesellschaft für Züchtungsstudien, Sie Göttingen.

Anlässlich der landwirtschaftlichen Woche in Magdeburg hält die Deutsche Gesellschaft für Züchtungsstudien...

Berliner Börsenkurse vom 17. September.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen verstehen sich in Reichsmark für 100 Reichsmark...

Table with columns for Deutsche Aktien, Eisenbahnaktien, and Braueraktien, listing various companies and their market values.

Die Steuerbelastung der Industrie 1913 und 1925.

Sehen ist eine für die Allgemeinheit außerordentlich bedeutsame Schrift als Heft 36 der Veröffentlichungen des Reichsverbandes der Deutschen Industrie...

Im Auftrag des Reichsverbandes der Deutschen Industrie bearbeitet von Professor Dr. Carl Laß, Oberregierungsrat im Preussischen Staatlichen Landesamt...

Eine lebensaktuelle, rein sachliche Erörterung der Frage, ob unsere industriellen Unternehmen überhaupt noch imstande sind, die ihnen auferlegten Steuern ohne Beeinträchtigung ihrer Produktions- und Unternehmungskraft zu tragen...

Um so mehr ist es zu begrüßen, daß die vorliegende Untersuchung über die Steuerbelastung der deutschen Industrie in den Jahren 1913 und 1925 diesen Mangel wenigstens zu einem Teil beseitigt...

Günstige Entwicklung der Reichseinkommen.

Die Einnahmen des Reiches an Steuern, Zöllen und Abgaben im August 1927 mit rd. 658,8 Mill. Reichsmark weisen gegenüber dem Vormonat, in dem bekanntlich die vierteljährlichen Vorauszahlungen auf die Einnahmen, Körperschaft- und Umsatzsteuer sowie die Zahlungen an Zöllen aus den halbjährlichen Lagerbuchungen zu entrichten waren...

Vorkurse der Berliner Börse vom 19. Sept.

Table listing various stocks and their prices, including companies like Borsenbank, Dtsch. Steingew., and others.

1. Die unterjochten Unternehmen lieferten im Jahre 1925 durchschnittlich 63 Proz. ihres gesamten besteuerungswürdigen Einkommens bzw. 5,5 Proz. des insgesamt in ihnen arbeitenden Gesamtpersonals an den Steuerfiskus ab.

2. Die Gesamtumschlagung der unterjochten industriellen Unternehmen betrug 1925 das 11,14fache und ohne Umschlagsteuer das 8,76fache der Gesamtumschlagung im Wirtschaftsjahr und Steuerjahr 1913.

3. Durch den Steuerbedarf des Reiches werden 37,29 Prozent und durch die Steuerbedürfnisse der Länder und Gemeinden 62,17 Prozent der Gesamtumschlagung der unterjochten Unternehmen befristet.

4. Über zwei Drittel (66,83 Prozent) der Steuererträge in die unterjochten Unternehmen erfolgten in der Erhebungsjahre der Reichssteuer.

5. Zwei Drittel (65,37 Prozent) der Steuerleistungen der unterjochten Unternehmen gingen an die Besteuerter.

6. Die Gesamtpersonals- und die Gewerbesteuererträge, ferner auch die Vermögenssteuern würden sich auf andere industrielle Leistungsklassen mit gleichem oder geringerer Belastung verlagern lassen, wenn die Besteuerer das Maß der jeweiligen Kapitalaufwendungen in den verschiedenen Produktionszweigen und Unternehmen.

7. Die Lohnsummensteuer wirkt sich infolge ihrer Höhe und ihrer Bemessungsgrundlagen außerordentlich geradezu als eine Belastung der Lohnempfänger aus, die sich auf die einzelnen Unternehmen in 1. Klasse, je bessere Lohnverhältnisse sie haben und je mehr Arbeiter sie beschäftigen, d. h. je höher ihr durchschnittlicher Wert zu veranlagen ist.

Dieses Ergebnis deutet mithin die Mängel an der gegenwärtigen Besteuerung der Gewerbetreibenden an und beweist die Notwendigkeit seiner in Interesse der gewerbetreibenden Lage anderer Vorkolle liegenden Umgestaltung.

Gebrüder Jencks A. G.

4 (A. B. O) Proz. Dividende. - Kapitalerhöhung. Am 16. September hat die Generalversammlung der Jencks A. G. in Großhain wurde beschloßen, der auf den 25. Oktober einberufenen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 4 Prozent vorzuschlagen...

Hüttenwerke Trotha A. G. in Trotha bei Halle.

Die zum 31. Oktober laufenden Geschäftsjahre der Hüttenwerke Trotha A. G. in Trotha bei Halle, die die Beschäftigung ist zurzeit gut.

Sehr guter Kalifalsch.

Nach dem Wochenbericht der Gebr. Dammann geht der Kalifalsch in der letzten Zeit recht befriedigend. Der Auftragsstand bei den Werken hat sich bis 14. d. M. auf rund 900.000 Zentner (einschl. 350.000 Zentner aus Lager) erhöht und übertrifft damit noch das vorjährige Septemberergebnis...

1000 Kesseln in Bau.

Der Weltmarkt des Kesselfontinent. Eine interessante Folgeverkürfung der beauftragten Aufträge beim Rheinisch-Westfälischen Kohlenpflanz auf Erhöhung der Kesselfontinent ist die Mitteilung der Kesselfontainebau A. G. Koppers, A. G. Essen, daß sie zurzeit rund 1000 Kesseln in Bau hat, wovon allein 600 auf das Ruhrgebiet entfallen.

Table listing various stocks and their prices, including companies like Borsenbank, Dtsch. Steingew., and others.

Kleine Anzeigen

Die Kleinen Anzeigen sind die wertvollsten. Das Wort fassend und klar, leicht zu lesen, ist die Voraussetzung für den Erfolg. Die Kleinen Anzeigen sind die wertvollsten. Das Wort fassend und klar, leicht zu lesen, ist die Voraussetzung für den Erfolg.

Die Bezahlung erfolgt am 1. Oktober. Die Bezahlung erfolgt am 1. Oktober. Die Bezahlung erfolgt am 1. Oktober.

Offene Stellen

Wer seinen Beruf ändern will
und über gute Umgangsformen verfügt, unbescholtene Vergangenheit hat, kann durch Selbsterwerb leichter in den Berufsstand einsteigen. Bitte, an interessierten Herren, die den Lebenslauf unter Nr. 23967 an die Expedition dieser Zeitung.

Elektriker

Kellere, erfahrene
für Regenermontagen und Bau von Freileitungslinien für 100 Volt. Schriftliche Bewerbungen an die Grubenverwaltung Ammendorf bei A. Riedel, 1. Oberstraße in Ammendorf.

Gelehrter Lehrling

Suche für sofort
aus einer Familie mit guter Schulbildung, mein Fachwissen und Fleiß. Angebote, wenn möglich mit Bild, an Frau W. Kersch, 1. Oberstraße, Ammendorf.

Mädchen

Suche für sofort
für Hausarbeit in zwei Familien. Angebote, wenn möglich mit Bild, an Frau W. Kersch, 1. Oberstraße, Ammendorf.

Stütze

Sucht zum 1. Oktober für größeren Haushalt in Leipzig zuverlässige, solide

Günstige Gräfenz!

Bekannt leistungsfähige Holzgroßhandlung gibt gegen Sicherheit Interessenten mit großem Bekanntheitsgrad.

Bahnarbeiter

Suche zum 1. Oktober nicht zu jung, unbescholtene, zuverlässige, national gesinnte
Rudolf Eichhoff

Leiterin

Suche für sofort
Medizin Diensten vormittags 9-10 Uhr im Gesundheitsamt. Schriftliche Bewerbungen an Frau W. Kersch, 1. Oberstraße, Ammendorf.

Alleinstehendes Mädchen

(am liebsten Weiß) kann Heimat in kleinem ruhigen Haushalt auf dem Lande finden. Angeb. erb. unt. N 16116 an die Expedition dieser Zeitung.

Einfache Stütze

Sucht zum 1. Oktober für größeren Haushalt in Leipzig zuverlässige, solide

Kommissionslager zum Flächenverkauf

gegen hohe Provision. Offert unter 78972 an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Kaufmännischer Arbeiter

Suche für sofort
für landw. Arbeit, m. p. vertrieht, hat die Wohnung vor, kann sich berufliche Patente verdienen. Ang. m. Gehaltsansprüchen an Rittergut Wilsdorf, Kreis Zeitz.

Haarbearbeiterin

Suche für sofort
Angebote mit Bild und Zeugnis, schriftlich an Herrmann Grotzsch, 1. Oberstraße, Zeitz.

Staubmädchen

Suche für sofort
in einem ruhigen Haushalt in Zeitz. Angeb. erb. unt. N 16116 an die Expedition dieser Zeitung.

Einfache Stütze

Sucht zum 1. Oktober für größeren Haushalt in Leipzig zuverlässige, solide

Buchhalter

Suche für sofort
für landw. Arbeit, m. p. vertrieht, hat die Wohnung vor, kann sich berufliche Patente verdienen. Ang. m. Gehaltsansprüchen an Rittergut Wilsdorf, Kreis Zeitz.

Pferdeknecht

Suche für sofort
für landw. Arbeit, m. p. vertrieht, hat die Wohnung vor, kann sich berufliche Patente verdienen. Ang. m. Gehaltsansprüchen an Rittergut Wilsdorf, Kreis Zeitz.

Lehrerin

Suche für sofort
für landw. Arbeit, m. p. vertrieht, hat die Wohnung vor, kann sich berufliche Patente verdienen. Ang. m. Gehaltsansprüchen an Rittergut Wilsdorf, Kreis Zeitz.

Staubmädchen

Suche für sofort
in einem ruhigen Haushalt in Zeitz. Angeb. erb. unt. N 16116 an die Expedition dieser Zeitung.

Einfache Stütze

Sucht zum 1. Oktober für größeren Haushalt in Leipzig zuverlässige, solide

Detailverkäufer

Suche für sofort
für landw. Arbeit, m. p. vertrieht, hat die Wohnung vor, kann sich berufliche Patente verdienen. Ang. m. Gehaltsansprüchen an Rittergut Wilsdorf, Kreis Zeitz.

Arbeiter

Suche für sofort
für landw. Arbeit, m. p. vertrieht, hat die Wohnung vor, kann sich berufliche Patente verdienen. Ang. m. Gehaltsansprüchen an Rittergut Wilsdorf, Kreis Zeitz.

Mädchen

Suche für sofort
für landw. Arbeit, m. p. vertrieht, hat die Wohnung vor, kann sich berufliche Patente verdienen. Ang. m. Gehaltsansprüchen an Rittergut Wilsdorf, Kreis Zeitz.

Staubmädchen

Suche für sofort
in einem ruhigen Haushalt in Zeitz. Angeb. erb. unt. N 16116 an die Expedition dieser Zeitung.

Einfache Stütze

Sucht zum 1. Oktober für größeren Haushalt in Leipzig zuverlässige, solide

Korrespondenten (innen)

Suche für sofort
für landw. Arbeit, m. p. vertrieht, hat die Wohnung vor, kann sich berufliche Patente verdienen. Ang. m. Gehaltsansprüchen an Rittergut Wilsdorf, Kreis Zeitz.

Arbeiter

Suche für sofort
für landw. Arbeit, m. p. vertrieht, hat die Wohnung vor, kann sich berufliche Patente verdienen. Ang. m. Gehaltsansprüchen an Rittergut Wilsdorf, Kreis Zeitz.

Mädchen

Suche für sofort
für landw. Arbeit, m. p. vertrieht, hat die Wohnung vor, kann sich berufliche Patente verdienen. Ang. m. Gehaltsansprüchen an Rittergut Wilsdorf, Kreis Zeitz.

Staubmädchen

Suche für sofort
in einem ruhigen Haushalt in Zeitz. Angeb. erb. unt. N 16116 an die Expedition dieser Zeitung.

Einfache Stütze

Sucht zum 1. Oktober für größeren Haushalt in Leipzig zuverlässige, solide

Guten Verdienst

Suche für sofort
für landw. Arbeit, m. p. vertrieht, hat die Wohnung vor, kann sich berufliche Patente verdienen. Ang. m. Gehaltsansprüchen an Rittergut Wilsdorf, Kreis Zeitz.

Arbeiter

Suche für sofort
für landw. Arbeit, m. p. vertrieht, hat die Wohnung vor, kann sich berufliche Patente verdienen. Ang. m. Gehaltsansprüchen an Rittergut Wilsdorf, Kreis Zeitz.

Mädchen

Suche für sofort
für landw. Arbeit, m. p. vertrieht, hat die Wohnung vor, kann sich berufliche Patente verdienen. Ang. m. Gehaltsansprüchen an Rittergut Wilsdorf, Kreis Zeitz.

Staubmädchen

Suche für sofort
in einem ruhigen Haushalt in Zeitz. Angeb. erb. unt. N 16116 an die Expedition dieser Zeitung.

Einfache Stütze

Sucht zum 1. Oktober für größeren Haushalt in Leipzig zuverlässige, solide

Gutschein

Suche für sofort
für landw. Arbeit, m. p. vertrieht, hat die Wohnung vor, kann sich berufliche Patente verdienen. Ang. m. Gehaltsansprüchen an Rittergut Wilsdorf, Kreis Zeitz.

Arbeiter

Suche für sofort
für landw. Arbeit, m. p. vertrieht, hat die Wohnung vor, kann sich berufliche Patente verdienen. Ang. m. Gehaltsansprüchen an Rittergut Wilsdorf, Kreis Zeitz.

Mädchen

Suche für sofort
für landw. Arbeit, m. p. vertrieht, hat die Wohnung vor, kann sich berufliche Patente verdienen. Ang. m. Gehaltsansprüchen an Rittergut Wilsdorf, Kreis Zeitz.

Staubmädchen

Suche für sofort
in einem ruhigen Haushalt in Zeitz. Angeb. erb. unt. N 16116 an die Expedition dieser Zeitung.

Einfache Stütze

Sucht zum 1. Oktober für größeren Haushalt in Leipzig zuverlässige, solide

Gutschein

Suche für sofort
für landw. Arbeit, m. p. vertrieht, hat die Wohnung vor, kann sich berufliche Patente verdienen. Ang. m. Gehaltsansprüchen an Rittergut Wilsdorf, Kreis Zeitz.

Arbeiter

Suche für sofort
für landw. Arbeit, m. p. vertrieht, hat die Wohnung vor, kann sich berufliche Patente verdienen. Ang. m. Gehaltsansprüchen an Rittergut Wilsdorf, Kreis Zeitz.

Mädchen

Suche für sofort
für landw. Arbeit, m. p. vertrieht, hat die Wohnung vor, kann sich berufliche Patente verdienen. Ang. m. Gehaltsansprüchen an Rittergut Wilsdorf, Kreis Zeitz.

Staubmädchen

Suche für sofort
in einem ruhigen Haushalt in Zeitz. Angeb. erb. unt. N 16116 an die Expedition dieser Zeitung.

Einfache Stütze

Sucht zum 1. Oktober für größeren Haushalt in Leipzig zuverlässige, solide

Neues vom Tage

Die Wirtschaftlerin Neumann unter Hypnose

Am Freitag nachmittag fand in Berlin das geplante hypnotische Experiment an der Breslauer Wirtschaftlerin Neumann statt, die sich in Trance über den Nordfall Rosen äußern sollte.

In unangenehmem Abstand der Vorstellungen ergab sich das Medium, schlappend, sich erinnernd, im Anschluß daran wurden Fragen gestellt, deren Beantwortung durch die Hypnotisiererin verwickelte Aufschlüsse gab.

Nach Kautionsstellung ins Ausland geschickt.

Wie wir feierlich mitteilen, begann vor einigen Monaten durch die Berliner Zigarettenindustrie ein energischer Kampf gegen die Händler mit falschen Bandenerkeln, der auch umfangreiche Maßnahmen der Aufsichtsbehörden erforderte.

Eisenfängen statt Silbergeld.

Im vorigen Jahre war in Hanau und anderen Städten ein Schwindler aufgetreten, der in einer bayerischen Stadt eine Dame und in Hanau einen Leuten Diamantenfahrlässiger raffiniert betrogen hatte.

Der tausendste Rennsieg.

Bei dem Pferderennen im Grünwald am Sonntag hat der Weinbergische Stallafoxer Tito Schmidt, der erfolgreichste deutsche Jockey überhaupt, seinen 1000. Sieg auf „Eisenfänger“ im Hauptrennen des Tages im Saint-Leger errungen.

Koennede noch nicht gestarbt.

Entgegen seiner gestrigen Ankündigung ist Koennede zu seinem Anflug nicht gestorbt. Ueber die Gründe schweigt sich Koennede aus, ebenso darüber, ob morgen der Start zu erwarten ist.

Agnes Moen abdierte heimlich die Presse des Gedächtnisses. Die Rednung war größer als der Tagesdienst eines höheren Regierungsbeamten.

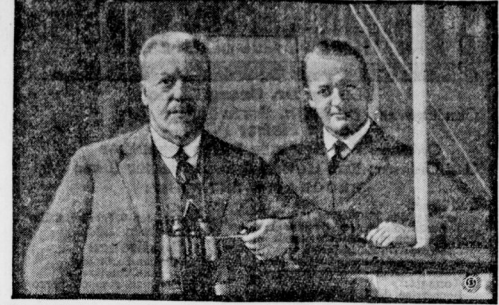
Witnis schnitt der ägyptischen Pyramide den Kopf ab. „Je nachdem,“ meinte er vorläufig. Die Ansprüche sind trotz tyrantischer Regelung sehr verschieden.

Über die Frau war lustvoll genug, um nicht weiter in ihm zu bringen. Erst beim Fortritt durch er sich vor der nächsten Klippe. Ganz unerwartet mittelt hatte Agnes gefragt, wobei er zu vorläufige tanze.

Witnis, der die Kunst des Wagens auf die Dauer noch nicht meisterte, wollte sich durch einen Scherz aus der Verlegenheit ziehen: „Ich habe ein Grammophon, gnädige Frau. Ich tanze mit dem Dienstmädchen.“

Ab 1930 Zeppelin-Flugdienst zwischen Europa und Amerika

Saat Dr. Esener, der demnächst von Spanien nach Südamerika fliegen wird.



Dr. Esener, der den ersten Flug Europa-Amerika mit einem Zeppelinluftschiff schon im Jahre 1924 ausführte, darf wohl als Autorität auf dem Gebiete des Luftschiffwesens gelten. Und es kann darum als sicher angenommen werden, daß die Maßnahmen, die er in englischen Zeitungen über den kommenden Luftverkehr zwischen den beiden Kontinenten macht, richtig überlegt sind und Aussicht auf gründliche Verwirklichung haben.

Abbruch des irischen Ozeanfluges.

Die beiden irischen Piloten, Hauptmann MacIntosh und Obersteuermann Fitz Maurice, die gestern mittag von Dublin zu einem Flug nach New York aufbrachen, sind infolge dichtes Nebels und heftiger Gegenwinde gezwungen worden, wieder nach Irland zurückzukehren.

Richt Todesopfer eines Flugzeugabsturzes.

Aus Newport wird gemeldet: Die Zahl der bei dem Absturz eines Ballonflugzeuges in der Nähe von Hoxley im Staate New Jersey ums Leben gekommenen Personen hat sich auf 8 erhöht. Vier Personen erlitten so schwere Verletzungen, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Verhängnisvoller Balkoneinfurz.

Aus Warschau wird gemeldet: Gestern nachmittag stürzte in Lublin (Polen) ein Balkon des zweiten Stockwerkes eines Hauses, auf dem sich sieben Personen befanden, auf dem Balkon des ersten Stockwerkes hinab, auf dem sich ebenfalls

eine Person befand. Alle acht Personen wurden schwer verletzt.

Bombe oder „nur“ Blechbüchse?

Im Laufe der Sommerferien war im Tunnel der Londoner Untergrundbahn der Nähe der „Temple-Station“ eine Blechbüchse gefunden worden, die man für eine Bombe hielt. Die polizeiliche Untersuchung hat ergeben, daß es sich um keinerlei gefährlichen Gegenstand handelt, sondern um eine Blechbüchse, die etwa eine Unze schwarzes Magnesiumpulver enthält, wie es bei Blitzlichtaufnahmen verwendet wird.

Schwere Feuersbrunst durch eine Höllenmaschine.

Nach einer Meldung aus Belgand explodierten am 18. September in Gemajeli (in der Nähe des Dozanen) an der Straße Mäh-Saloniti im Hotel „Neu-Belgrad“ eine Höllenmaschine. Die Wirkung der Explosion war furchtbar, binnen wenigen Minuten fand das Hotel in Flammen. Die Bombenexplodierten tödlich sieben Personen; viele wurden mehr oder minder schwer verletzt. Eine noch die künftige Feuerwehre am Brandplatz einzutreten, hatten die Flammen auch die beiden benachbarten Hotels „Saloniti“ und „Kronprinz“ ergriffen. Im Winternacht fanden noch alle drei Hotels in Flammen.

900 Japaner ertrunken.

Nach bisher nicht bestätigten Berichten aus Madagaskar sind beim Untergang des japanischen Dampfers „Wajung“ in der Nähe von Kamahitara 900 japanische Arbeiter ertrunken.

Aber das Dienstmädchen war kein Verderben. Er hätte Klavierstiel oder Dienstgitarre sagen sollen. Agnes Moen verfluchte und ihre erste Geliebte war ihm Beweis genug, daß er sein Selbstvertrauen gründlich verlor.

„Setzt ihn es an ihm, das desorene Vertrauen zurückzugewinnen.“ Er dachte so angriffen nach, daß er aus dem Bierentlastet in einen Gürtelviertel geriet und meckerte auf die Schutzpolizei seiner Tängerin trat. Er mußte etwas sagen, was unrichtig war. Aber was war unrichtig?

Nur dies: daß er ihr Gelegenheit gab, ihn in der Funktion eines Jagzshlagers zu sehen. Witnis hatte keine Vorstellung, ob, wann und wo er das zustandbringen würde, aber in der Not seines Dergens sprach er es aus. Er fragte sie, ob sie zuzugewandt machte, bei einem seiner Gastspiele zuzugehen zu sein. „Ich werde Ihnen nicht gehen, gnädige Frau.“ Sie begreifen, daß ihr die Seite nicht in jedes beliebige Lokal bitten kann.

Agnes Moen war so überrascht, daß sie sich erst sammeln mußte, um ihn ihr Antwort zu erteilen. Sie hatte an keine Rechtfertigung mehr gedacht, — am allerwenigsten an eine, die auch den letzten Zweifel erdrückte. Sie schämte sich ihrer Kleingläubigkeit.

„Ich habe Sie schon oft darum bitten wollen, Herr Toller.“ Ich mußte nicht, ob es Ihnen angenehm sein würde. Sie bereiten mir jedenfalls eine große Freude.“

Witnis dem Versprechen hatte er sich den Frieden des Abends erkaufte. Er war übermüdet, daß er sich selbst nicht wiedererkannte. Und Agnes Moen lachte ein glotzendes, verheißungsvolles Lachen. Heiß Joseph Moen war tot. Fabian Moen war alt. Es lebe das Leben!

Am nächsten Morgen hatte Witnis Toller das Bedürfnis nach frischer Luft. Nach dem was er der

Barfods Hineinigungs-Angebot von Amerika abgelehnt.

Im Gegensatz dazu ein marter Varietebühnen.

Bekanntlich hatte der angehende dänische Schriftsteller Toril Barfod sich vor einiger Zeit bereit erklärt, sich von den amerikanischen Behörden im elektrischen Stuhl hängen zu lassen, damit die in der ganzen Welt in der letzten Zeit mit großer Wut gegen das ererbte Fräule einmunde frei geklagt werden könnte, ob die elektrische Hinrichtung nur ein Schein- oder ein wirkliches Verbrechen ist, oder ob der elektrische Stuhl tatsächlich durch angeblich falsche Zeugnisse so humane Strafmittel darstellt, wie von amerikanischen Seite behauptet wird. Barfod knüpfte an sein Angebot die Bedingung, daß die Hinrichtung mit derselben Stromstärke wie sonst auszuführen werden sollte, daß eine Anzahl amerikanischer und europäischer Wissenschaftler und Ärzte dabei sein sollten, daß die amerikanische Weise die Hinrichtung kontrollieren sollte, und daß die amerikanischen Juristen von dem Zeitpunkt, wo sonst die Exekution einleiten würde, abgesehen, die Wiederbelebungsversuche machen sollten.

Jetzt kommt aber, laut dänischer Zeitungsmitteilungen, aus Amerika die Mitteilung, daß das Angebot Barfods zu seiner Erziehung seitens der betreffenden amerikanischen Stellen Anlaß gibt, weil man jetzt, wie früher, davon überzeugt ist, daß die elektrische Hinrichtung eine so humane und angeblich falsche Strafmittel darstellt, wie nur irgend möglich. Herrn Barfods Wunsch wird also von den amerikanischen Behörden nicht erfüllt. Dagegen hat sich ein amerikanisches Varietebühnen, die „Brooklins“ als so fruchtbar so veranfaßt, was Barfod abgelehnt hat.

Feuerfäden über dem Schwarzen Meer.

In der ganzen Welt werden Erdölvorkommen in Simferopol und Sebastopol wurden wiederum Erdölvorkommen, die geringfügige Fortschritte verurteilten. In Aspi bei Sebastopol stürzte der Glasfaden ab. Es wurde festgestellt, daß die während des Erdbebens über dem Wasserpiegel zwischen Sebastopol und dem Kap Kalkul erschienen Feuerfäden ein engroßes Entfaltung des Meeresgrundes zurückzuführen sind. Die infolge des Einsturzes hervorbrechenden Gase entzündeten sich bei ihrer Verbindung mit der Luft und bildeten vom Ufer aus sichtbare Feuerfäden und Rauchwolken.

Eisenbahnunglück bei Berlin. Bei der Einfahrt in den Bahnhof Kaputh bei Potsdam entgleit ein Zug. Die Lokomotive und der Tender kippten sich auf die Seite. Die übrigen Waggons erlitten erhebliche Beschädigungen. Durch den Aufschlag der Entgleisung wurden die Fahrgäste des vordersten Waggons wegen von ihren Sitzen geschleudert und durcheinander gemorrt. Dabei wurden drei Personen schwer und 20 leicht verletzt. Es handelt sich ausschließlich um Berliner Ausflügler.

Der Zusammenstoß auf der Strecke Frankfurt-Main. Am Samstag entgleit auf der Durchfahrt durch den Bahnhof Goldstein der Schnellzug D 304 Mainz-Frankfurt. Vier Personen wurden getötet, darunter ein Schwerverletzter, festgelegt. Der Unfall ist durch Abgleiten auf einem Wagen entstanden.

Tödlicher Unfall beim Motorradrennen. Bei dem Bremer Motorradklub veranstalteten am 15. September ein Rennen auf dem Gelände der Bremer Dampfabrik. Der Fahrer stürzte in der Nacht vom Sonntag zum Montag, erlitt dabei einen Schädelbruch und verstarb am Sonntagabend im Krankenhaus.

Chinosol - verhütet Katarrhe und Entzündungen. Zu haben in allen Apotheken und Fachgeschäften.

Frau gestern in Aussicht gestellt hatte, war er von einem richtiggebenden Jagzshlager gar nicht mehr weit entfernt. Diese Dinge hatten sich langsam aber mit einer gewissen Geschwindigkeit zugegeben. Er selbst hatte den Weg abgemacht, Agnes Moen hatte dafür gesorgt, daß er informiert, — nun wollte es sein eigener Stolz, daß er ihn bis an das Ende ging.

Witnis dachte jetzt ernsthaft daran, sich die nötigen Instrumente zu kaufen. Es konnte nicht allzu schwer sein, sie zu bekommen. Er versuchte über Notenkantinen, spielte lediglicher Klavier und hätte im Dringlichkeitsfall sogar einen Obligator gebeten abgeben können. Mit Geduld und Tatkraft mußte man es doch wagen können!

Er überlegte. Er wollte mit dem Inhaber eines Langlokes in Verbindung treten und diesem sein Anliegen klar legen. Mit Geld läßt sich mancherlei ermöglichen. Dann wollte er ein paar Ensemblesproben abhalten und ein kleines Repertoire zusammenstellen. Dieses Repertoire brauchte bloß für einen Abend zu langen, denn wenn er den einen Abend hinter sich hätte, würde Agnes Moen zufrieden sein.

Als er heimkehrte, mußte er mehrermale klingeln, bevor Ratty öffnete. Sie hatte fräule rote Wangen. „Ein Herr wartet im Salon,“ meldete sie etwas verwirrt.

Neugierig trat Witnis ein. Der Fremde erhob sich: „Ich komme in geschäftlichen Angelegenheiten. Habe ich das Vergnügen mit Herrn Toller?“

Witnis bestätigte ihm das Vergnügen, konnte sich aber nicht recht erklären, was das wohl für Gefährte sein mochten. Mit Leuten, die desorene setzen, Gasolinen ablassen oder elektrische Lichtstellungen in Ordnung bringen, war das Mädchen bisher allein fertig geworden.

(Fortsetzung folgt.)

Stadt-Theater Halle
Seute Montag, abends 8 Uhr Richard
Der Zweite
Dienstag, abends 8 Uhr Ein befehrer Herr

Auswärtige Theater
Reues Theater in Leipzig
Dienstag, 20. Sept., 7.30 Die Schöne
Mittes Theater in Leipzig
Dienstag, 20. Sept., 8.00 Der Silberwedel
Reues Operetten-Theater in Leipzig
Dienstag, 20. Sept., 7.30 Die blonde Blatte
Stadt-Theater in Magdeburg
Dienstag, 20. Sept., 7.30 Der Dittator

Wittelin-Theater in Magdeburg
Dienstag, 20. Sept., 7.30 Friedrich-Theater in Leipzig
Dienstag, 20. Sept., 7.30 Weibchen (Lieben Sonntag)
Stadt-Theater in Gritt
Dienstag, 20. Sept., 7.30 Der Willensdämich
Deutsches National-Theater in Weimar
Dienstag, 20. Sept., 7.30 Wenzl
Dienstag, 20. Sept., 7.30 Der Dittator

Textbücher
zu den Aufführungen im Stadt-Theater sind zu haben in der Bücherstube der Allgem. Zeitung
Hansischestr. 10. Kleinschmidelen 6 Tel. 24646.

Walhalla
Tel. 283 85
Anfang 7 1/2 Uhr
Der größte Erfolg des Jahres!
Wien und die Wiener
Original Wiener Ausstellungsrevue in 25 Bildern
Musik von Karl M. May 60
Mitwirkende 500 Kostüme
Gewöhnl. Preise

Kaffeehaus Herrmann
früher: Café Dietze Am Kirchtor
Täglich nachm. 4 Uhr und abds. 8 Uhr Gastspiel der
Ungarischen Magnaten-Kapelle
Pista Banka

Achtung! Steuern!
Ehem. langj. Finanzbeamter und Bücherrevisor bearb. alle Steuerfragen, Anzeigen, Abrechnungen, Klagen u. Forderungen von Bürgern, Steuerleistungen, Billige Berechnung, distr. Bearbeitung, Monatl. Abonnement evtl. für 7,50 M. Gef. Anfragen u. N 23950 an die Exp. d. 31a.

Letzte Rennen in Halle
Mittwoch, 21. Sept. nachm. 2 Uhr
Sonntag, 22. Sept. nachm. 2 Uhr
8 Flach- u. 6 Hindernisrennen
41000 Mk. Geldpreise und 14 Ehrenpreise.
Mein Geschäft befindet sich ab heute
Geiststr. 20 im Hof
Max Fröhlich
Färberei, chem. Wäscherei Fernr. 283 25

Smoking-Anzug nach Maß 158 M.
Gute Stoffe Arbeit Gr. Stofflager
Max Teuscher Schmeerstraße 20 Teilzahlung!

Verenigung Hallischer Musikfreunde PHILHARMONIE (e. V.)
8. Spieljahr 1927/28
Leitung: Dr. Georg Göhler
Gastdirigenten: Dr. Wilh. Furtwängler (I), Edwin Fischer (VI)
Orchester: Die Berliner Philharmoniker
Gast-Orchester: Das Gewandhausorchester (I und IV)
PROGRAMM-ENTWURF:
I. Konzert: Sonntag, den 30. Oktober, 11 1/2 Uhr
1. Beethoven: Pastoral-Symphonie
2. Ein neues Orchesterwerk
3. Strauß: Till Eulenspiegel
4. Wagner: Meistersinger-Vorspiel
II. Konzert: Donnerstag, d. 24. November, 8 Uhr
1. Deutsch: 1. Reizstück: Chalmiso-Variationen
2. Hindemith: Violin-konzert
3. Mancinelli: Sze-na Veneziana
4. Gasco: Preludio glososo
5. Janacek: Symphonietta
6. Dvorak: Slav. Rhapsodie g-moll
Violone: Prof. Alexander Schuller
III. Konzert: Donnerstag, den 5. Januar, 8 Uhr
1. Haydn: Symphonie Nr. 34, d-moll
2. Mozart: Arien mit Orchester
3. Wagner: Siegfried-Idyll (i. d. Originalfassung f. kleines Orchester)
4. Lieder mit Klavierbegleitung
5. Adolf Bach: Mozart-Variationen
Gesang: Kammer Sängerin Elisabeth Schumann (Wiener Staatsoper)
IV. Konzert: Sonntag, den 15. Januar, 11 1/2 Uhr
1. Händel: Ouverture a. Ballettmusik
2. Bach: Capriccio für Cembalo
3. Haydn: Klavierkonzert d-moll
4. Bruckner: Symphonie Nr. 3, d-moll
Cembalo: Wanda Landowska
Änderung vorbehalten! Die fett gedruckten Werke gelangen in Halle zur Erstaufführung
Außerdem finden einige Sonderkonzerte statt (Liederabend Elisabeth Reithberg)
Der Preis pro Konzert für Mitglieder beträgt 3.—, 4.50, 6.— Mark. — Anmeldung neuer Mitglieder bei Hothan, Gr. Ulrichstrasse 38 (Telefon 25903). Der Kartenverkauf für die 8 Konzerte hat begonnen. — Für Nichtmitglieder, soweit Karten verfügbar, erhöhte Preise.

Verenigung Hallischer Musikfreunde PHILHARMONIE (e. V.)
8. Spieljahr 1927/28
Leitung: Dr. Georg Göhler
Gastdirigenten: Dr. Wilh. Furtwängler (I), Edwin Fischer (VI)
Orchester: Die Berliner Philharmoniker
Gast-Orchester: Das Gewandhausorchester (I und IV)
PROGRAMM-ENTWURF:
I. Konzert: Sonntag, den 30. Oktober, 11 1/2 Uhr
1. Beethoven: Pastoral-Symphonie
2. Ein neues Orchesterwerk
3. Strauß: Till Eulenspiegel
4. Wagner: Meistersinger-Vorspiel
II. Konzert: Donnerstag, d. 24. November, 8 Uhr
1. Deutsch: 1. Reizstück: Chalmiso-Variationen
2. Hindemith: Violin-konzert
3. Mancinelli: Sze-na Veneziana
4. Gasco: Preludio glososo
5. Janacek: Symphonietta
6. Dvorak: Slav. Rhapsodie g-moll
Violone: Prof. Alexander Schuller
III. Konzert: Donnerstag, den 5. Januar, 8 Uhr
1. Haydn: Symphonie Nr. 34, d-moll
2. Mozart: Arien mit Orchester
3. Wagner: Siegfried-Idyll (i. d. Originalfassung f. kleines Orchester)
4. Lieder mit Klavierbegleitung
5. Adolf Bach: Mozart-Variationen
Gesang: Kammer Sängerin Elisabeth Schumann (Wiener Staatsoper)
IV. Konzert: Sonntag, den 15. Januar, 11 1/2 Uhr
1. Händel: Ouverture a. Ballettmusik
2. Bach: Capriccio für Cembalo
3. Haydn: Klavierkonzert d-moll
4. Bruckner: Symphonie Nr. 3, d-moll
Cembalo: Wanda Landowska
Änderung vorbehalten! Die fett gedruckten Werke gelangen in Halle zur Erstaufführung
Außerdem finden einige Sonderkonzerte statt (Liederabend Elisabeth Reithberg)
Der Preis pro Konzert für Mitglieder beträgt 3.—, 4.50, 6.— Mark. — Anmeldung neuer Mitglieder bei Hothan, Gr. Ulrichstrasse 38 (Telefon 25903). Der Kartenverkauf für die 8 Konzerte hat begonnen. — Für Nichtmitglieder, soweit Karten verfügbar, erhöhte Preise.

Familien-Nachrichten
Anlässlich unserer Vermählung
sagen wir auf diesem Wege für erwiesene Aufmerksamkeit unseren verbindlichen Dank Besonderen den lieben Stahelheimbrüdern, der freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz und den lieben Sierstern herzu Dank.
Halle, Viktor-Scheffel-Strasse 10.
Otto Bloßfeld und Frau
Ann geb. Bauer geb. Jähne

Jetzt Pflanzzeit!
Erdbeerpflanzen, Flandern 7/2 M.
Stachelnrischen u. Vergilmeinnichpflanzen für Herbst u. Frühjahrsl. 1/2 M.
Federnelken
Dahlia 1/2 M.
Winter-Stauden beste pl. Zeit, sort. 10 Stck. 3 M.
Stachel- u. Joh-nesbeerräucher. 1/2 M.
Dahlien Knollen jetzt noch in voller Blüte zum Ausschuchen
Koniferen
gesund und kräftig von 2 M. an.
Otto Müller Gärtner, Kirschbergweg 1.
Das
Zweihöckerhau-s-recht
etwas ge. geich. leicht verfaßt. Gebrauchsgewert für einigt groß. Beste noch zu ver. Ang. unter N 15129 an die Exp. d. 31a.

Danksagung.
Für die vielen Beweise auf-richtiger Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Vaters sage ich auch allen Namen meiner Mutter allen meinen herzlichsten Dank.
Walter Rabe.
Dölau, im September 1927.

Wohn-Ange-n.
übernimmt Anfertigung von Zeichnungen zu mäßigen Preisen.
Angest. unter N 23888 an die Exp. d. 31a.
Hausfleiderin
hoch noch einige Stunden bei billigen Preis.
übernehme auch Um- und Aufarbeiten. Effert. unt. N 1415 an die Exp. d. 31a.
WENN Sie der Schuh drückt
kommen Sie zu uns. Wir werden bis zu zwei Nummern, Auf- und Umarbeiten, Nacharbeiten, Wechsel Material, billige Preise.
Schuh-Klinik Halle a. S.
Berrenstraße 10.
Beamer übernimmt noch einige Haus-vernaltungen
Eff. unt. N 3 4171 an die Exp. d. 31a.
Zwei jäng. Schätzer finden sehr gute
Benfion
im Süden, nahe d. Brand. Eff. Ang. unt. N 1408 an die Exp. d. 31a.

Familiennachrichten
Verlobungen (auswärts):
Charlotte Peters mit Dr. Hans Förster, Mühlberg. — Elisabeth Hille mit August Peters, Mühlberg. — Elis. Zimmer mit Reinhold Lange, Crumpa. — Gertrud Grubich mit Ernst Waack, Dölau. — Elis. Hildebrandt mit Otto Zimmer, Dölau. — Elis. Hermann mit Max Weiling, Dölau. — Hilja Dettel mit Max Köhler, Langenort. — Elis. Hoffmann mit Oswald Müller, Mühlberg. — Selma Friedemann mit Fritz Hebelung, Zuerch. — Selma Dole mit Walter Müller, Mühlberg. — Selma Dole mit Walter Müller, Mühlberg. — Lotte Liebe mit Alfred Wöge, Weisefeld.
Vermählungen (Halle):
Erich Krause mit Dorothea Schrage.
Vermählungen (auswärts):
Fritz Weibel mit Elisabeth Raumann, Braunschweig. — Franz Paulhaber mit Johanna Schödel, Dölau. — Bert Heine mit Helene Böhme, Dölau. — Hermann Müller mit Grete Zuch, Heilbrunn. — Karl Tausch mit Julie Gerlach, Weisefeld. — Werner Runge mit Wila Hoffmann, Braunschweig. — Gertrud Schure mit Margarethe, Nordhausen. — Gertrud Grubich mit Johannes Beddes, Weisefeld. — Albert Schumann mit Maria Müller, Jöh. — Paul Schmidt mit Maria Richter, Jöhau.
Geburten (Halle):
Ernst Hoffmann und Frau geb. Bauer, 1 S.
Geburten (auswärts):
Erich Hardt, Dölau, 3 S., Verlobung (Halle) 7. — Otto Müller und Frau Ernst geb. Spengler, Weisefeld, 1 Z.
Geburten (Halle):
Erich Haupt, Dölau, 3 S., Verlobung (Halle) 7. — Otto Müller und Frau Ernst geb. Spengler, Weisefeld, 1 Z.
Geburten (Halle):
Erich Haupt, Dölau, 3 S., Verlobung (Halle) 7. — Otto Müller und Frau Ernst geb. Spengler, Weisefeld, 1 Z.

8 Flach- u. 6 Hindernisrennen
41000 Mk. Geldpreise und 14 Ehrenpreise.
Mein Geschäft befindet sich ab heute
Geiststr. 20 im Hof
Max Fröhlich
Färberei, chem. Wäscherei Fernr. 283 25

Smoking-Anzug nach Maß 158 M.
Gute Stoffe Arbeit Gr. Stofflager
Max Teuscher Schmeerstraße 20 Teilzahlung!

Verenigung Hallischer Musikfreunde PHILHARMONIE (e. V.)
8. Spieljahr 1927/28
Leitung: Dr. Georg Göhler
Gastdirigenten: Dr. Wilh. Furtwängler (I), Edwin Fischer (VI)
Orchester: Die Berliner Philharmoniker
Gast-Orchester: Das Gewandhausorchester (I und IV)
PROGRAMM-ENTWURF:
I. Konzert: Sonntag, den 30. Oktober, 11 1/2 Uhr
1. Beethoven: Pastoral-Symphonie
2. Ein neues Orchesterwerk
3. Strauß: Till Eulenspiegel
4. Wagner: Meistersinger-Vorspiel
II. Konzert: Donnerstag, d. 24. November, 8 Uhr
1. Deutsch: 1. Reizstück: Chalmiso-Variationen
2. Hindemith: Violin-konzert
3. Mancinelli: Sze-na Veneziana
4. Gasco: Preludio glososo
5. Janacek: Symphonietta
6. Dvorak: Slav. Rhapsodie g-moll
Violone: Prof. Alexander Schuller
III. Konzert: Donnerstag, den 5. Januar, 8 Uhr
1. Haydn: Symphonie Nr. 34, d-moll
2. Mozart: Arien mit Orchester
3. Wagner: Siegfried-Idyll (i. d. Originalfassung f. kleines Orchester)
4. Lieder mit Klavierbegleitung
5. Adolf Bach: Mozart-Variationen
Gesang: Kammer Sängerin Elisabeth Schumann (Wiener Staatsoper)
IV. Konzert: Sonntag, den 15. Januar, 11 1/2 Uhr
1. Händel: Ouverture a. Ballettmusik
2. Bach: Capriccio für Cembalo
3. Haydn: Klavierkonzert d-moll
4. Bruckner: Symphonie Nr. 3, d-moll
Cembalo: Wanda Landowska
Änderung vorbehalten! Die fett gedruckten Werke gelangen in Halle zur Erstaufführung
Außerdem finden einige Sonderkonzerte statt (Liederabend Elisabeth Reithberg)
Der Preis pro Konzert für Mitglieder beträgt 3.—, 4.50, 6.— Mark. — Anmeldung neuer Mitglieder bei Hothan, Gr. Ulrichstrasse 38 (Telefon 25903). Der Kartenverkauf für die 8 Konzerte hat begonnen. — Für Nichtmitglieder, soweit Karten verfügbar, erhöhte Preise.

WENN Sie der Schuh drückt
kommen Sie zu uns. Wir werden bis zu zwei Nummern, Auf- und Umarbeiten, Nacharbeiten, Wechsel Material, billige Preise.
Schuh-Klinik Halle a. S.
Berrenstraße 10.
Beamer übernimmt noch einige Haus-vernaltungen
Eff. unt. N 3 4171 an die Exp. d. 31a.
Zwei jäng. Schätzer finden sehr gute
Benfion
im Süden, nahe d. Brand. Eff. Ang. unt. N 1408 an die Exp. d. 31a.

Die Aktionäre der Actien Malzfabrik Cönnern zu Könnern a. S.
werden zu der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung, welche am Dienstag, dem 25. Oktober ds. Js., nachmittags 5 Uhr im „Hotel Stadt Hamburg“, Halle a. Saale stattfindet, ergebenst eingeladen.
Tagesordnung:
1. Verwaltsbericht.
2. Beschlußfassung über die Bilanz, die Gewinnverteilung und Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat.
3. Ergänzung des Aufsichtsrates.
Aktionäre, für welche das Stimmrecht beansprucht wird, sind spätestens 48 Stunden vor Beginn der General-Versammlung bei der Gesellschaft oder bei den Bankgebern:
a) Hallischer Bankverein von Kullisch, Kaempf & Co., K.a.A. Halle a. S.
b) dessen Zweigniederlassung in Könnern an der Saale,
c) Bankhaus H. F. Lehmann, Halle an der Saale,
d) Dresdener Bank Filiale Halle, Halle an der Saale,
Könnern a. Saale, 16. September 1927.
Der Aufsichtsrat:
Actien Malzfabrik Cönnern zu Könnern a. S. Fr. Heinrich.

Die Aktionäre der Actien Malzfabrik Cönnern zu Könnern a. S.
werden zu der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung, welche am Dienstag, dem 25. Oktober ds. Js., nachmittags 5 Uhr im „Hotel Stadt Hamburg“, Halle a. Saale stattfindet, ergebenst eingeladen.
Tagesordnung:
1. Verwaltsbericht.
2. Beschlußfassung über die Bilanz, die Gewinnverteilung und Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat.
3. Ergänzung des Aufsichtsrates.
Aktionäre, für welche das Stimmrecht beansprucht wird, sind spätestens 48 Stunden vor Beginn der General-Versammlung bei der Gesellschaft oder bei den Bankgebern:
a) Hallischer Bankverein von Kullisch, Kaempf & Co., K.a.A. Halle a. S.
b) dessen Zweigniederlassung in Könnern an der Saale,
c) Bankhaus H. F. Lehmann, Halle an der Saale,
d) Dresdener Bank Filiale Halle, Halle an der Saale,
Könnern a. Saale, 16. September 1927.
Der Aufsichtsrat:
Actien Malzfabrik Cönnern zu Könnern a. S. Fr. Heinrich.

Vaterländischer Frauenverein Halle a. S.
Montag, den 26. September 1927, abends 8 Uhr im Saale der Landwirtschaftskammer, Kaiserstraße 7
VORTRAG (mit Lichtbildern)
des Herrn Dr. Walter Förster, Oetzsch bei Leipzig
„Im Zeppelin durch Afrika, Lettow-Vorbeck entgegen“
zu Gunsten der „Kindenburgspende“
Karten zu 1.50 Mk. in der Hof-Musikalienhandlung Heinrich Hothan. Zur Zeichnung einer „Hindenburgspende“ liegen Listen für unsere Mitglieder auf dem Büro, Schimmelstraße 12, aus.
Der Vorstand.

Herm. Steinfeld
Elegante Maßanfertigung
Sternstraße 14 II

Reklame-Tage
Le Kalbfleisch 100 Pf.
ohne Knochen 110 Pf.
A. Knäusel Leipzig, Str. 52
Marktplatz 6 und Kleine Ulrichstr. 24 b

Reklame-Tage
Le Kalbfleisch 100 Pf.
ohne Knochen 110 Pf.
A. Knäusel Leipzig, Str. 52
Marktplatz 6 und Kleine Ulrichstr. 24 b

Johann Himmel
Goldene Medaille Paris
Halle (Saale) Moritzzwinger 8

Reklame-Tage
Le Kalbfleisch 100 Pf.
ohne Knochen 110 Pf.
A. Knäusel Leipzig, Str. 52
Marktplatz 6 und Kleine Ulrichstr. 24 b

Reklame-Tage
Le Kalbfleisch 100 Pf.
ohne Knochen 110 Pf.
A. Knäusel Leipzig, Str. 52
Marktplatz 6 und Kleine Ulrichstr. 24 b

August Göbel
Feine Damenschneiderei
Talamistraße 1 Fernruf 248 38

Reklame-Tage
Le Kalbfleisch 100 Pf.
ohne Knochen 110 Pf.
A. Knäusel Leipzig, Str. 52
Marktplatz 6 und Kleine Ulrichstr. 24 b

Reklame-Tage
Le Kalbfleisch 100 Pf.
ohne Knochen 110 Pf.
A. Knäusel Leipzig, Str. 52
Marktplatz 6 und Kleine Ulrichstr. 24 b

Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2,00 M.-M., durch Ausgabestellen ohne Beirgerlohn 1,50 M.-M. Abzugspreis 0,25 M.-M. Die beigegezeichnete Kolonialware, 1,00 M.-M. Die Reklamekarte.